

## Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Sonntag, 5. Juni 2016

In der Kirche im Anschluss an den Gottesdienst, 11.05 – 11.45 Uhr.

Karl Sigrist, Präsident der evang.-reformierten Kirchenpflege, begrüsst die Anwesenden. Er eröffnet die Verhandlungen mit dem Hinweis auf die rechtzeitige Ausschreibung der Versammlung im Anzeiger des Bezirks, auf die Beilage im „reformiert“ Nr. 6 sowie auf die reguläre Aktenaufgabe auf der Gemeindeganzlei.

- Als Stimmzähler wird gewählt: Ernst Forster, Wissenbach, 8932 Mettmensetten
- Anzahl der anwesenden Stimmberechtigten: 48 Personen, nicht stimmberechtigt anwesend ist 1 Person

### Geschäfte

1. Abnahme der Jahresrechnung 2015
2. Mitteilungen/Umfrage

### Verhandlungen:

#### 1. Abnahme der Jahresrechnung 2015

##### Antrag der Kirchenpflege:

Die Kirchenpflege hat die Jahresrechnung 2015 geprüft. Die laufende Rechnung schliesst bei Fr. 741'060.48 Aufwand und Fr. 896'739.35 Ertrag mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 155'678.87 ab. Die Bilanz weist Aktiven und Passiven von je Fr. 1'063'284.18 aus. Durch den Ertragsüberschuss der laufenden Rechnung von Fr. 155'678.87 erhöht sich das Eigenkapital auf Fr. 1'005'641.78.

##### Bericht der RPK:

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Kirchgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2015 der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde zu genehmigen. Die finanzpolitische Prüfung hat ergeben, dass der Voranschlag 2015 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 25'600 gerechnet hatte. Der verbesserte Abschluss resultiert vor allem aus tieferem Personal- und Sachaufwand sowie höheren Steuererträgen. Die finanztechnische Prüfung hat ergeben, dass die Rechnungsführung und Rechnungslegung den gesetzlichen Vorschriften entspricht. Susanne Gerber, Präsidentin der RPK, hat an der Versammlung keine Ergänzungen.

**Kurt Schütz, Ressort Finanzen**, erläutert die Zahlen auf der Weisung und begründet die wichtigsten Abweichungen zum Budget:

391 Verkündigung und Gottesdienst: tiefere Ausgaben, weil gegenwärtig auf die Festanstellung eines Organisten/einer Organistin verzichtet wird; 392 Diakonie: weniger Salär-Aufwand; 393 Bildung und Spiritualität: die Differenzen rühren vor allem von den Ferien-Lagern, die schwierig zu budgetieren sind; 396 Liegenschaften: die dringend nötige Renovation des Pfarrhauskellers war nicht budgetiert, ansonsten wurde in diesem Ressort sparsam mit den Mitteln umgegangen. Der Steuerertrag war erneut erfreulich hoch, rund 146'000 Fr. höher als budgetiert.

Übers Ganze gesehen wurden rund 10'000 Fr. gegenüber dem Budget eingespart.

##### Fragen aus dem Publikum und die Antwort dazu:

- Was beinhaltet die Bestandesrechnung? Sachgüter, Abschreibungen.
- Was versteht man unter Zentralkassenbeitrag? Abgabe an die Landeskirche, Betrag wird von der Synode festgesetzt.

**Abstimmung: Annahme der vorliegenden Rechnung 2015**, ohne Gegenstimmen und Enthaltungen.

## 2. Mitteilungen / Umfrage

- a) Der Pfarrer, Andreas Fritz informiert über die **Statistik der Kasualien** vom letzten Jahr: 1916 Mitglieder, (leichte Zunahme): 17 Taufen, 17 Konfirmanden/innen, 3 Trauungen, 10 Abdankungen.
- b) Ein **Dank** des Präsidenten geht an die vielen alten und neuen **Freiwilligen**, die in unserer Gemeinde tätig sind: am bekanntesten in der Diakonie, aber auch für die Kinder-Ferienlager sind immer viele freiwillige Begleitpersonen nötig. Diese Ferientage haben einen guten Zulauf und werden seit letztem Jahr mit den Nachbardörfern Knonau und Maschwanden zusammen durchgeführt

An der Renovation des Pfarrhauskellers im letzten Sommer waren ebenfalls Freiwillige beteiligt, um den alten Verputz abzuschlagen, z.T. maschinell, mit der Unterstützung von zwei Flüchtlingen. Auch hier ein Dankeschön.

- c) **Asylwesen:** Aufgrund der Flüchtlingsströme im letzten Herbst hat sich Ursula Jarvis Gedanken gemacht - vorerst nur für unsere Kirchgemeinde - und berichtet gleich selber:  
Flüchtlinge haben meist einen grossen Bedarf an konkreter Hilfe im Alltag (Schule, Einkaufen, Gesundheitssystem usw.), weil es bei uns anders funktioniert als in ihrer Heimat. Mit dem Sozialdienst des Bezirks Affoltern zusammen sollten einige Freiwillige gefunden und vermittelt werden für eine 1:1-Unterstützung. Der ersten Orientierungseinladung im letzten Dezember folgten 50 Personen, von denen sich gleich 20 verpflichteten. Inzwischen konnten 26 Tandems gebildet werden. Mettmensetten stellt die meisten Freiwilligen, in anderen Gemeinden wird die Suche intensiviert, damit die Distanzen klein bleiben und weil die Einheimischen die Situation am besten kennen (Schule!). Die „Drärschiibe“ hat sich engagiert, v.a. mit ihrer Kaffeestube am Donnerstagmorgen im Pfarrhauskeller.

Anfangs Jahr wurde dann eine Entlastung für Ursula Jarvis gesucht, die die Koordination der Freiwilligen, Abklärungsgespräche, Erfahrungsaustausch, Verbindung zum Sozialdienst usw. an die Hand nimmt. Inzwischen haben sich fast alle Aemter ref. Kirchgemeinden bereit erklärt, sich an den Kosten einer 30%-Stelle, befristet auf 2 Jahre, zu beteiligen. Seit dem 1. Mai ist **Jana Weiss** aus Obfelden angestellt. Der Präsident heisst sie herzlich willkommen.

H.U. Schwarzenbach stellt die Frage zur Beteiligung der politischen Gemeinden und der anderen Kirchen: U. Jarvis antwortet, dass die Freiwilligen konfessionsmässig bunt gemischt sind, und auf die Unterstützung unsere Gemeinderätin für Soziales, Ursula Junker, gezählt werden darf.

- d) **Kirchgemeinde Plus (KG+):** Information des Präsidenten  
Die Bezirkskirchenpflege hat ein Vorprojekt KG+ angestossen mit einer kickoff-Veranstaltung im April. Inzwischen machen sämtliche Kirchgemeinden des Amtes mit. Im Lenkungsausschuss sitzt von jeder Kirchgemeinde ein Mitglied, der Projektleiter ist ein externer Profi. Inzwischen haben die Arbeitsgruppen - bestehend aus Kirchenpfleger/innen, Pfarrer/innen, Bürger/innen - zu den verschiedenen Themen (Diakonie, Gottesdienst, Finanzen/Liegenschaften, Personal/Verwaltung) ihre Arbeit aufgenommen, um mögliche Varianten der Zusammenarbeit zu diskutieren, und welche Gemeinden miteinander konkreter verhandeln sollten.  
Die Resultate werden am 10. Sept. präsentiert. Daraufhin nehmen die Kirchgemeinden Stellung, und in ca. 1 Jahr wird über einen Vorschlag abgestimmt. Es soll eine Lösung resultieren, die für alle stimmt und kein Zusammenschluss auf Befehl sein.

Wer sich für das Thema weiter interessiert, findet ausführliche Unterlagen auf der website [www.ref-saeuliamt.ch](http://www.ref-saeuliamt.ch).

Der Präsident weist auf die Beschwerdemöglichkeiten zur heutigen Versammlung hin und schliesst die Versammlung um 11:45 Uhr mit dem Dank an die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Er lädt sie zum anschliessenden Apero im Pfarrhauskeller ein, nochmals die Kollekte für die Steelband in Erinnerung rufend.

Das Protokoll der heutigen Versammlung wird spätestens in 6 Tagen auf der Gemeindekanzlei während 30 Tagen zur Einsicht aufliegen.

Mettmenstetten, den 7. Juni 2016

Für die Richtigkeit:

der Stimmenzähler

der Präsident

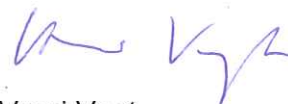
die Aktuarin



Ernst Forster



Karl Sigrist



Vreni Vogt